



**E N T W U R F**  
**HAUSHALTSSATZUNG**  
**der Landeshauptstadt Wiesbaden**  
**für die Haushaltsjahre 2024/2025**

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I Seite 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. I Seite 90) hat die Stadtverordnetenversammlung am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan wird für die Haushaltsjahre

	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
im Ergebnishaushalt			
<u>im ordentlichen Ergebnis</u>			
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>1.485.362.618 €</b>		<b>1.502.241.457 €</b>
davon Wiesbaden	1.397.018.978 €		1.412.502.197 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	88.343.640 €		89.739.260 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>1.531.080.581 €</b>		<b>1.549.678.398 €</b>
davon Wiesbaden	1.451.236.923 €		1.467.524.514 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	79.843.658 €		82.153.884 €
mit einem Saldo von *)	<b>-45.717.963 €</b>		<b>-47.436.941 €</b>
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>			
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>5.527.500 €</b>		<b>5.000.000 €</b>
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>0 €</b>		<b>0 €</b>
mit einem Saldo von	<b>5.527.500 €</b>		<b>5.000.000 €</b>
mit einem Fehlbedarf von	<b>-40.190.463 €</b>		<b>-42.436.941 €</b>
*) Entnahme aus der ordentlichen Ergebnismittelrücklage zum Ausgleich des Fehlbedarfs im ordentlichen Ergebnis	45.717.963 €		47.436.941 €



	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
im Finanzhaushalt			
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>15.217.040 €</b>		<b>11.046.410 €</b>
davon Wiesbaden	-42.376.400 €		-47.860.380 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	57.593.440 €		58.906.790 €
mit dem Gesamtbetrag der			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<b>15.704.000 €</b>		<b>15.705.000 €</b>
davon Wiesbaden	15.703.000 €		15.704.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	1.000 €		1.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<b>33.831.000 €</b>		<b>34.113.000 €</b>
davon Wiesbaden	28.941.000 €		33.767.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	4.890.000 €		346.000 €
mit einem Saldo von	<b>-18.127.000 €</b>		<b>-18.408.000 €</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<b>21.638.000 €</b>		<b>20.000.000 €</b>
davon Wiesbaden	18.000.000 €		18.000.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	3.638.000 €		2.000.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<b>24.442.000 €</b>		<b>22.038.000 €</b>
davon Wiesbaden	20.970.000 €		20.390.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	3.472.000 €		1.648.000 €
mit einem Saldo von	<b>-2.804.000 €</b>		<b>-2.038.000 €</b>
mit einem Zahlungsmittelbedarf von	<b>-5.713.960 €</b>		<b>-9.339.590 €</b>

festgesetzt.



**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt auf

	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
<b>gesamt</b>	<b>21.638.000 €</b>		<b>20.000.000 €</b>
davon Wiesbaden	18.000.000 €		18.000.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	3.638.000 €		2.000.000 €

**§ 3**

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf

	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
<b>gesamt</b>	<b>30.309.000 €</b>		<b>41.913.000 €</b>
davon Wiesbaden	30.091.000 €		40.475.000 €
davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim	218.000 €		1.438.000 €

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
	<b>150.000.000 €</b>		<b>150.000.000 €</b>



§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für Wiesbaden und die Ortsbezirke Amöneburg, Kastel und Kostheim wie folgt festgesetzt:

	<u>2024</u>	und	<u>2025</u>
1. Grundsteuer			
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	275 v.H.		275 v.H.
Auf die Festsetzung der Grundsteuer A wird bei einem Grundsteuerjahresbetrag von weniger als 10,00 € verzichtet.			
b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	492 v.H.		492 v.H.
Auf die Festsetzung der Grundsteuer B wird bei einem Grundsteuerjahresbetrag von weniger als 10,00 € verzichtet.			
2. Gewerbesteuer auf	454 v.H.		454 v.H.

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans am beschlossene Stellenplan.

Wiesbaden, den

Der Magistrat  
der Landeshauptstadt Wiesbaden

Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister